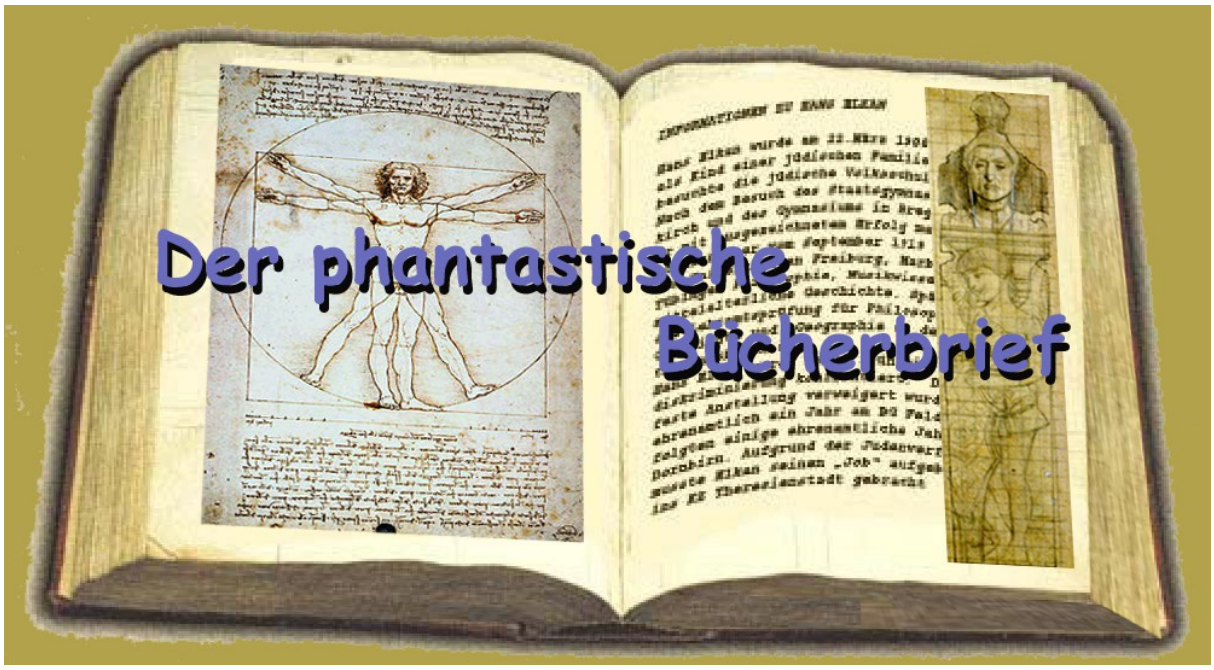
Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller

August 2014 unabhängig kostenlos Ausgabe 610

Deutsche Phantastik

H. P. Schultes mit Andreas Groß	Runen der Macht	Emmerich books & media
Anette Kannenberg	Das Mond-Malheur	Selbstverlag
Beatrix Gurian	Stigmata	Arena Verlag

Internationale Phantastik

Hugh Howey	Level	Piper Verlag
Ära der Götter 1. Band		
Ben Peek	Verflucht	Piper Verlag

Jugendliteratur

Dick Houston	Bulu	rororo Verlag

Krimi / Thriller

Frederik T. Olsson	Der Code	Piper Verlag
Markus Heitz	Exkarnation	Knaur Verlag
Orkun Ertener	Lebt	Scherz Verlag
Louise Millar	Gefährlich Nah	Krüger Verlag
Peter James	Mörderische Obsession	Scherz Verlag
Jenk Saborowski	Argwohn	Piper Verlag
Chris Chibnall und Erik Kelly	Der Mörder unter uns	Fischer Verlag

Hörbücher / Hörspiele

Die Elfen 11		
Bernhard Hennen	Elfenlicht	Folgenreich Verlag
Mark Brandis - Raumkadett 3		
Balthasar von Weymann	Tatort Astronautenschule	Folgenreich Verlag

Deutsche Phantastik

Hans Peter Schultes mit Andreas Groß **RUNEN DER MACHT**
Titelbild: Bilderdienst
Emmerich books & media (2014) **130 Seiten** **8,95 €**
ISBN: 978-149606095-2 (TB)
www.emmerich-books-media.de

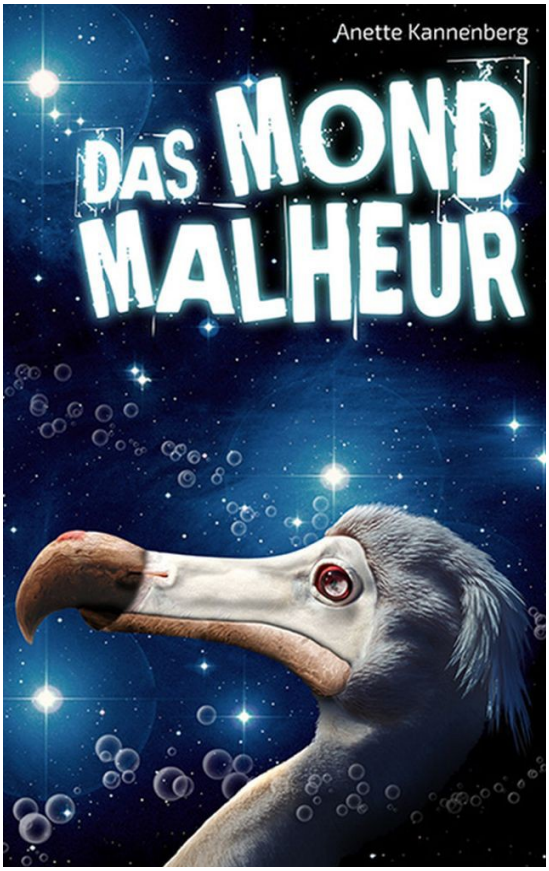
Dies ist, wie auf dem Klappentext bereits angedeutet, ein epischer Heldenroman aus der mythenreichen Zeit der Völkerwanderung. Auf Grundlage historischer Tatsachen schrieb H. P. Schultes seine Geschichte wie er sie sieht. Es geht um die Zeit der Völkerwanderung. Dazu sollte man tatsächlich das Vorwort und das Nachwort zuerst lesen, damit man den Roman besser versteht. Die Landschaft an der Donau, Pannonien, im Jahre 469, bildet den Hintergrund in dem er seine Persönlichkeiten auftreten lässt. Zum Teil erfunden, zum Teil geschichtlich belegt, verbindet Hans-Peter Schultes, der in Andreas Groß einen Co-Autor gefunden hat, in seinem Band Figuren zu einem abenteuerlichen Handlungsstrang. Es geht im grossen und ganzen um das zerbrochene Hunnenreich, dass bis nach Italien sich ausgedehnt hatte. In die Lücke eines gefallenen Reiches stossen nun fremde Völker, um hier ihr eigenes

© Das Copyright des Titelbildes liegt beim Verlag

Land zu gründen, Kulturen zu schaffen und sich eine Lebensgrundlage zu geben.

Der Roman lässt sich etwas schlecht lesen, weil er sich sprachlich nicht einfach erschliesst. Die besondere Art, wie Hans-Peter Schultes schreibt ist gewöhnungsbedürftig. Seine Sprache wirkt geschraubt und lässt sich nicht als schnelle Unterhaltungsliteratur lesen. ☺☺

Anette Kannenberg **DAS MOND-MALHEUR**
Titelbild: Annette Kannenberg
Selbstverlag (01.08.2014) **490 Seiten** **14,98 €**
www.das-mondmalheur.de



Anette Kannenberg hat ein sehr humorvolles, nachdenkliches, Science Fiction, Fantasy, Abenteuer Roman geschrieben. Die Erzählung beginnt mit Murray O'Connor, der in einem Bus fährt. Der Dozent berichtet über seine Welt, so dass die Leser sich sehr schnell in die Welt einfinden können. Diese Welt ist jedoch zuerst ein wenig irritierend, ist man sich doch nicht ganz sicher, wo auf der Erde und wann man sich befindet. Dies erscheint im weiteren Verlauf auch nicht wichtig. Andere Figuren und Handlungen drücken sich in den Vordergrund. Aber wir sind immer wieder mit Murray unterwegs, denn der Dozent für Genetik an der NUI Galway hat eine wichtige Rolle zu spielen. Aber zuerst nervt ihn das Wetter. Oder die Studenten, oder eher beides.

Dann trifft der Leser im Rahmen der laufenden Handlung auf Cornelius Wichgreve einen Gravitationsexperte und Erfinder der hochgejubelten Skylevitys. Er bekommt einen Job auf dem Mond angeboten, der sich im nachinein als Fehler entpuppt.

© Das Copyright des Titelbildes liegt bei Anette Kannenberg

Anette Kannenberg *hat ein sehr interessantes Buch mit einem ebenso interessanten Genre-Mix geschrieben. Die Personen, die sie beschreibt leben durch die Beschreibung und das Leben, dass sie führen. So wirken sie in der Erzählung lebendig und wirklich. Ihre "Macken" sind genauso vorhanden wie die Eigenschaften. Die Neugierde der Menschen sorgt immer wieder für Situationscomic und skurille Einfälle. Dadurch wird die Neugierde der Figuren auf die Leser übertragen. Man will nicht nur wissen wie es mit der Handlung weitergeht, sondern auch mit den Handlungsträgern. Eine gelungene Geschichte. Besser als vieles von sogenannten "grossen Autoren".* ☺☺☺☺☺

Als Erik und Ich unseren Urlaub Anfang August während des Festes der Fantasie verbrachten kaufte er dort von **Anette Kannenberg** ihr Erstlingswerk DAS MONDMALHEUR. Abends fand ich das Buch dann bei uns im Zimmer und da mich

das Cover mit dem lustigen Dodo drauf sofort ansprach und es draussen regenete, begann ich darin zu lesen. Und als dann die Sonne wieder zum Vorschein kam konnte ich es schon nicht mehr aus der Hand legen....

Cornelius Wichgrave, Gravitationsexperte und Erfinder der schwebenden Autos, und der Biologe Murray landen in einer nahen Zukunft auf dem Mond um dort für die ansässige Firma Cosmo Industrie zu arbeiten. Cornelius soll das Problem mit der Schwerkraft auf dem Mond lösen und der Biologe will mittels Bakterienzüchtung für mehr Sauerstoff sorgen, damit die Firma ungehindert Mondgestein abbauen kann.

Obwohl die beiden sich beim Flug zum Mond nicht gerade sympathisch sind freunden sie sich mit den Monaten doch an und bilden mit dem selbsternannten Lunalogen Vladimir ein lustiges Trio. Doch irgendwann ist Murrays Arbeit beendet und er wird zurück zur Erde , nach Peru, versetzt. Die Arbeit mit den Baktrien übernimmt ein Praktikant ... und dieser steuert die Mitarbeiter und den Mond auf eine Katastrophe zu. Cornelius kommt zwar dem Komplott, der gerade auf dem Mond stattfindet, auf die Spur, kann aber das Malheur auch nicht mehr verhindern.

Hier endet dann der erste Teil des Buches und der Zweite beginnt 27 Jahre später...

Die Geschichte ist sehr lebendig geschrieben, hat unheimlich viel Witz und regt doch auch zum Nachdenken an. **Anette** versteht es wirklich den Leser in ihren Bann zu ziehen. Es hat viel Spass gemacht ihre Zukunftsvisionen für das Jahr ab 2032 teilen zu dürfen und ich konnte der Story von Anfang an folgen. Die Figuren sind mir alle gleich sympathisch gewesen und ich habe oft über und mit ihnen geschmunzelt. Hier ist Anette Kannenberg wirklich ein tolles Debüt gelungen und ich freue mich auf weitere Literatur von ihr.

Anette war dann während unserem Urlaub noch so lieb und hat mir ein Interview gegeben, was im Anschluß an die Rezension zu lesen ist. Vielen Dank nochmal dafür, es war schön dich kennen zu lernen! ☺☺☺☺☺

Susanne Giesecke

Interview mit Annette Kannenberg

Susanne

Anette, wir treffen uns hier auf dem Fest der Fantasie, sehr passend für dein Fantasieabenteuer vom Mondmalheur. Wirst du das Buch hier gross präsentieren oder eine Lesung anbieten.

Anette

Nee, ich glaube, ich habe die Leute im Vorfeld lange genug generv... darauf aufmerksam gemacht, dass ich das Buch hier anbieten werde, das muss als Werbung reichen. Und für eine Lesung fehlt mir die Ruhe. Nichts wäre wohl schlimmer als ein Vortrag, bei der sich die Autorin ständig verhaspelt und vor Aufregung herumstottert.

Susanne

Wann kam denn die Idee zum Mondmalheur, in einer klaren Vollmondnacht?

Anette

(grinst schief) Tatsächlich bei einer Diskussion mit meinem jetzigen Schwiegervater über Windkraftanlagen. Ich hatte die abstruse (und, zugegeben, physikalisch unmögliche) Idee, dass es irgendwann mal so viele davon geben würde, dass die Erde ins Trudeln geriete. Das Mondmalheur hat damit kaum noch was zu tun, aber das war vor vielen Jahren wirklich der Auslöser dafür.

Susanne

Die Widmung des Buches geht an Ollie, von dem Du schreibst, dass ohne ihn das Buch niemals entstanden wäre. Darf ich Fragen, wer das ist und wie er dich unterstützt hat?

Anette

Ollie ist mein Mann, der sich jedes einzelne Kapitel immer und immer wieder anhören und zum Schluss das ganze Buch zweimal durchlesen musste und mich damit motivierte, indem er an den richtigen Stellen gelacht und die Logikfehler herausgefiltert hat. Hätte er nicht gesagt, dass das Buch gut sei, hätte ich es nie zuende geschrieben. Außerdem hat er die Kindleversion und die geniale Website zum Buch (www.das-Mondmalheur.de) mit der zu schubsenden Nuss umgesetzt.

Susanne

Das Mondmalheur ist dein erster Roman, was bist du denn von Beruf?

Anette

Gelernt hab ich eigentlich nichts. Ich hab einige Jahre herumstudiert, wollte Grundschullehrerin (Deutsch) werden, dann hab ich mich aber anders entschieden und mich Ende der 90er als Webdesignerin bezeichnet. Irgendwann machte ich mich mit meinem jetzigen Mann selbständig, dann folgten Angebote, für einen großen Verlag zu zeichnen, seitdem illustriere ich Kinder- und Jugendbücher. Die Studienzeit war also nicht komplett umsonst: ich hatte viel Zeit zum Zeichnen.

Susanne

Die Geschichte spielt in nicht allzu ferner Zukunft, aber eine genaue Jahreszahl wird nicht genannt, welches Jahr hast du dir vorgestellt?

Anette

Teil eins spielt 2035, Teil zwei siebenundzwanzig Jahre später.

Susanne

Stellst du dir so unsere Zukunft vor, mit fliegenden Autos, einem Roboter, der dir die Zähne putzt und einem Leben auf dem Mond?

Anette

Tatsächlich glaube ich, dass es nicht allzu große Veränderungen geben wird und sich die Zukunft nicht so sehr von der Gegenwart unterscheiden wird. Dazu halte ich die Menschheit einfach für zu träge. Aber viele Dinge, wie elektrische Zahnbürsten oder den Roomie (der allerdings am Boden bleibt) gibt es ja bereits jetzt. Doch, in meiner Vorstellung wird es so oder ähnlich aussehen.

Susanne

Wie recherchiert man für eine Science Fiction Story,? Hattest du Quellen und Hilfe oder entspringt all dies deiner Fantasie?

Anette

Ich selber lese gar keine Science Fiction. Hilfe habe ich mir bei Wikipedia geholt, die meisten Ideen entstammen meiner Phantasie, bzw. sind Erfahrungen, die mein Gehirn gebündelt, geschüttelt und verrührt wieder ausgespuckt hat. Beim Surfen kommt man sowieso oft vom einen zum anderen, und so war es auch bei der Recherche. Landet man bei einem Artikel über beispielsweise Gravitation ist man schnell bei Links zur aktuellen Forschung und wagehalsigen Theorien über die Überwindung derselbigen.

Susanne

In welche Kategorie ordnest du dein Buch ein?

Anette

In gar keine. Es ist weder richtige Science Fiction, spielt trotzdem in der Zukunft, ist (wenn man meinen Humor mag) witzig, aber passt auch nicht in die Humorecke eines Bücherregals. Crossover, sag ich mal.

Susanne

Von der Idee bis zum Druck des Buches, wieviel Zeit verstrich?

Anette

Ca. 7 Jahre

Susanne

Schreibst du schon lange? Hast du mit Kurzgeschichten angefangen?

Anette

Ich hab 2001 innerhalb meines Fantasyvereins mit dem Schreiben begonnen, allerdings ohne großen literarischen Anspruch. Seit zwei Jahren schreibe ich zudem für einen guten Kunden einmal alle zwei Monate eine Kurzgeschichte, aber das hat wohl eher weniger mit meinem Buch zu tun.

Susanne

Dein Buch ist mit knapp 500 Seiten recht lang geworden, war es schwer, die Story so auszuschmücken dass es nicht langatmig wird?

Anette

Hm. Ich hab einfach drauf losgeschrieben und ganz am Schluss Teile rausgestrichen, die überflüssig waren oder mir selbst langweilig wurden. Der arme Ollie musste dann mit seiner Meinung herhalten, ob das jetzt "wirklichbistDusicherodersollesdochdrinbleiben" gestrichen wird oder nicht.

Susanne

Welche literarischen Vorbilder hast du denn?

Anette

Schwierige Frage... Keine, um ehrlich zu sein. Ich lese querbeet und wenn mich die ersten fünfzig Seiten gut unterhalten, ist es gut.

Susanne

Was liest du in deiner Freizeit?

Anette

Alles. Von Carlos Ruiz Zafron über Ken Follet, Günter Grass oder Amy Tan. Gerade habe ich den Hundertjährigen von Jonas Jonasson und zwei Bücher von Arto Paasilinna gelesen und geliebt. Wenn ich mal wieder Lust auf lesen hab, lese ich einfach alles, was mir in die Finger kommt.

Susanne

Kommt nun ein neues Buchprojekt oder brauchst du erstmal eine schöpferische Pause?

Anette

(grinst) Ich bin auf Seite 96 eines zweiten Teils des Mondmalheurs. Völlig neues Themas und vermutlich noch schräger als das erste.

Susanne

Wer hat dir das Cover des Buches entworfen und hast du es vorgegeben oder dem Künstler freie Hand gelassen?

Anette

Nein, ich hab alles selbst gemacht. Inhalt, Layout und Cover. Der Tiefseeanglerfisch ist übrigens eine Collage aus Fotos von Ollies Füßen, Zähnen eines Affenschädels und Ellbogenhaut. Bitte keine weiteren Fragen.

Susanne

Auf dem Cover sieht man einen Dodo, nehm ich an. Er spielt ja nur eine kurze Gastrolle bei der Geschichte, wäre ein Mond nicht passender gewesen?

Anette

Der niedliche, doof aussehende Dodo als Sympathiefigur verkauft sich ganz sicher besser als ein langweiliger Mond. Und wenn Du ganz genau hinschaust, wirst Du im Auge des Dodos die Reflexion des Mondes erkennen.

Susanne

Das Werk ist nur über Amazon erhältlich,warum vermarktest du es nicht selbst, z. B. durch eine Website oder auf Buchmessen?

Anette

Es gibt eine Website dazu, www.das-Mondmalheur.de

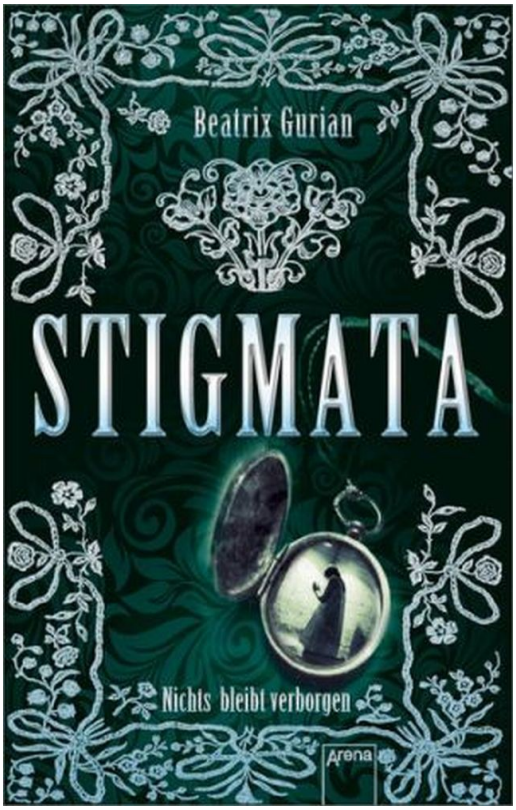
Die Selbstvermarktung habe ich durch den Verkauf des Buches auf dem Fest der Fantasie angekurbelt und hoffe, dass ich viele begeisterte Leser erreichen werde, die es weiterempfehlen.

Als Illustratorin habe ich die Erfahrung gemacht, dass man auf Messen als unbekannter Autor/Zeichner wenig erreichen kann. Vielleicht hab ich mich nur ungeschickt angestellt, aber stundenlang über Messen zu schleichen und mein Werk anzupreisen, dazu hab ich keine rechte Lust mehr.
Info@das-Mondmalheur.de

Susanne

Vielen Dank für deine Zeit und das nette Gespräch. Ich freu mich jetzt schon auf dein nächstes Buch.

Beatrix Gurian **STIGMATA**
Titelbild: Frauke Schneider **Fotos: Erol Gurian**
Arena Verlag (08/2014) **383 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-401-06999-9 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.arena-verlag.de



Kurz nach dem Tod ihrer Mutter erhält Emma von einem unbekannten Absender eine alte Schwarz-Weiß-Fotografie, die ein Kleinkind zeigt. Dem Foto beigefügt ist die rätselhafte Aufforderung, die Mörder ihrer Mutter zu suchen. Angeblich soll Emma die Täter in einem Jugendcamp finden, das in einem abgelegenen Schloss in den Bergen stattfindet. Dort stößt sie immer wieder auf unheimliche Fotografien aus der Vergangenheit des Schlosses. Und auch in der Gegenwart häufen sich die mysteriösen Zwischenfälle …

Das in grün gehaltene Titelbild mit silberner Schrift und Rankenumrandung sind gut gelungen. Das abgebildete Medaillon mit seinen Fotos im Inneren spielt im Roman eine grosse Rolle. Auch im Inneren des Romans finden sich viele Seiten mit Fotos und Texteinschüben auf lindgrünem Papier. Damit ist das Äusserliche sehr gut gelungen. STIGMATA ist somit vom äusserlichen ein gut gelungener Jugendthriller, der Text und Fotos gut miteinander verbindet.

© Das Copyright des Titelbildes liegt beim Verlag

Die Charaktere sind gut und wirklichkeitsgetreu gestaltet. Die Handlungsträgerin Emma war mir von Anfang an sympathisch. Nach dem Tod ihrer Mutter ist Emma todtraurig. Kurz vor dem Autounfall, dem ihre Mutter zum Opfer fiel, hatte sie sich noch mit ihr gestritten und hat sich demnach nicht wieder mit ihr versöhnen können. Nun ist es zu spät sich für die Mutter und ihr Leben und ihren Beruf zu interessieren. Gerade dies rückt jedoch in den Vordergrund der Erzählung und wird zu einem Mittelpunkt in ihrem weiteren Leben. Sie erhält eines Tages einen Brief von einem Unbekannten. Dieser schreibt ihr, sie soll sich auf den Weg machen, den Mörder ihrer Mutter zu finden. Doch wieso eigentlich Mörder? Emma erhielt die Nachricht, dass ihre Mutter bei einem Autounfall ums Leben kam, warum sollte es

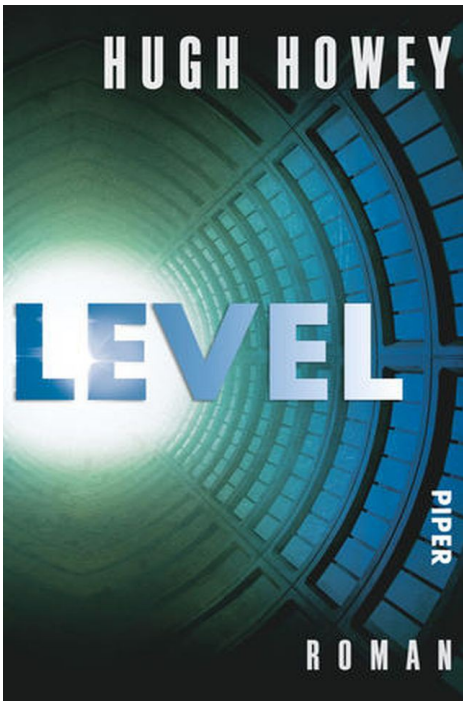
also ein Mord sein? Den oder die Mörder soll sie in einem Feriencamp in einem alten Schloss in den Bergen finden. Es ist ein Camp betreut von der Transnational Youth Fondation, ein Internationales Qualifikationscamp für Jugendliche. Während ihres Aufenthaltes lernt sie eine Menge Jugendliche und Betreuer kennen und kann sich nicht sicher sein, wem sie vertrauen kann. Das liegt nicht nur an den Leuten im Camp, sondern auch an weiteren Fotos, die sie findet. Wer gibt ihr die Hinweise, wer ist der Mörder? Emma kann sich nicht sicher sein, dass ihre Erkenntnisse richtig sind und oft genug läuft sie in die Irre mit ihren Nachforschungen.

Die Verbindung von geschriebenem Text und Fotos, machen die Erzählung zu einem besonderen Leseerlebnis. Die Autorin schreibt flüssig und spannend. Interessant ist die Erzählweise des Romans, mal in Gegenwarts- mal in Vergangenheitsform. Auf diese Weise heben sich die Geschehen gekonnt voneinander ab. Die Leser rätseln mit und versuchen ebenfalls das Geheimnis zu ergründen. Dies hat ***Beatrix Gurian*** *gut gelöst. Es entstand ein Roman, der ein Leseerlebnis in Text und Bild wurde. Die Autorin versteht es, mit den Ängsten und Hoffnungen der Leser und der handelnden Personen zu spielen und gekonnt in die Irre zu führen. Die Handlung überzeugte mich sofort. Das Werk von* ***Beatrix Gurian*** *ist ein kurzweiliger Lesespass, den ich gerne gelesen habe. Positiv ist auch, dass es keine langatmige Trilogie geworden ist.* ☺☺☺☺

Internationale Phantastik

Hugh Howey **LEVEL**
Originaltitel: shift (2012) **Übersetzung: Gaby Wurster**
Titelbild: Michael Duva
Piper Verlag (11.08.2014) **413 Seiten** **19,99 €**
ISBN: 978-3-492-05647-2 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.piper.de

© Das Copyright des Titelbildes liegt beim Verlag



Wer vor einiger Zeit den Roman SILO von **Hugh Howey** gelesen hat, wird sich hier nicht etwa einer Fortsetzung gegenüber sehen, sondern einem Roman, der vor SILO spielt.

Wir schreiben das Jahr 2049. Senator Thurman ist Politiker durch und durch und hat seine eigenen Pläne, die nicht unbedingt mit denen seiner Partei überein-stimmen. Dem Architekten Donald Keene, den er erst kurz vorher zu einem Abgeordnetensitz verholfen hat, verhilft er nun zu einem neuen Job. Donald soll für den Senator ein gigantisches unterirdisches Gebäude entwerfen und bauen. Mit der Planung und dem Bau eines riesigen, unterirdischen Silos beauftragt, erkennt er zu spät, zu welchem Zweck das Silo wirklich gebaut werden soll. Gemeinsam mit seiner ehemaligen Freundin Anna, die Senator Thurmans

Tochter ist, geht er daran, diesen komplexen und vor allem seltsamen Auftrag auszuführen.

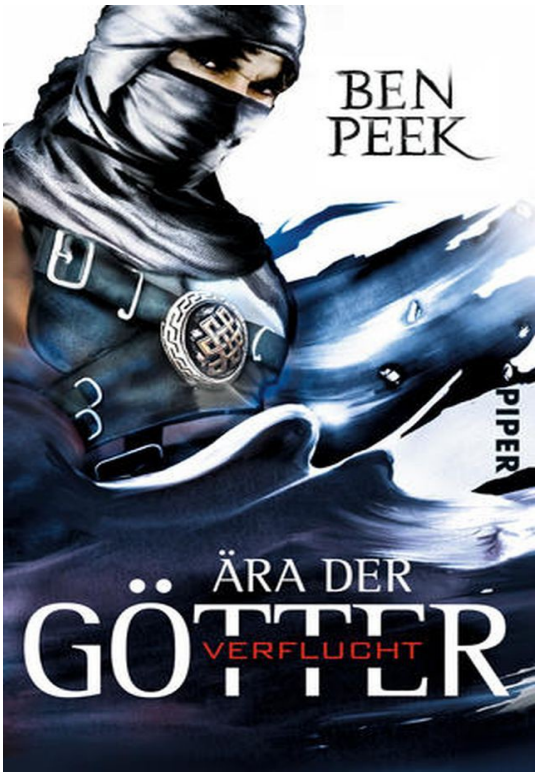
Obwohl der Band als zweiter Band erschien, erzählt er die erschütternde, und deprimierende Vorgeschichte zu Band 1. Gleich zu Beginn lernt man jedoch erst einmal Troy kennen, der später noch eine grössere Rolle spielen sollte. Mit Silo geht Hugh Howey auf die von ihm erschaffene Welt erneut ein. Es schien ihm ein inneres Bedürfnis zu sein, die Umstände zu erklären, wie der Silo und damit der gleichnamige Roman, zustande kam. Donald, gerade gewählter Kongressabgeordneter, kommt erst etwas später zum Zug. Wenn man seine Verbindung zum Senator sieht, dann ist klar, warum er in den Kongress gewählt wurde. Die Dankbarkeit dem Senator gegenüber lässt ihn zuerst wie einen Wasserträger aussehen, der all das erledigt, was ihm der Senator aufträgt. Sein Auftrag, den er zusammen mit seiner Exfreundin ausführen soll, wirkt sich auch auf Helen, seine Frau aus. Das Leben wird nicht sehr einfach und sein Auftrag ist nicht ganz das, was er zu sein scheint. Da steckt mehr dahinter, als Donald auf den ersten Blick erkennt.

Jahre später steht Troy, von dem im Prolog die Rede ist, als Wächter vor einer schwierigen Aufgabe. Eine Revolte ist ausgebrochen. Er ist sich nicht sicher, wie er sich der Revolte gegenüber verhalten soll. Er hat die Möglichkeit, sich ihr anzuschliessen, sie niederzuschlagen oder aber neutral zu beobachten.

Hugh Howey *erzählt seine Geschichte in Vergangenheitsform aus verschiedenen Blickwinkeln. Gekonnt erzählt er ausführlich dort, wo es nötig ist, lässt aber auch Punkte offen, um den Lesern Spielraum für eigene Gedanken zu geben. Zwischen diesen Sichten hat man es mitunter mit unterschiedlichen Zeitfenstern zu tun. Er springt in der Zeit auch mal mehr als zwanzig Jahre nach vorn. Dies hört sich erst mal verwirrend an, dennoch konnte der Leser der Geschichte ohne Schwierigkeiten folgen. Der Schreibstil ist im Vergleich zum ersten Band besser. Mit LEVEL fühlte ich mich insgesamt gut unterhalten. Ein guter Roman, der es tatsächlich schafft den Leser neugierig auf Silo zu machen, auch wenn man ihn bereits gelesen hat.* ☺☺☺

ÄRA DER GÖTTER 1. Band
Ben Peek **VERFLUCHT**
Originaltitel: immolation (2014) **Übersetzung: Irene Holicki**
Titelbild: büro süd
Piper Verlag 6971 (14.07.2014) **445 Seiten** **12,99 €**
ISBN: 978-3-492-26971-1 (TPB)
www.piper.de

Fünfzehntausend Jahre nach der verheerendsten Schlacht, die die Welt je gesehen hat: Der Krieg der Götter ist vorüber, doch ihre Körper haben die Zeiten überdauert. Sie liegen verstreut über dem Antlitz der Welt in einem ewig währenden Todeskampf. Zugleich erwachen manche Menschen mit seltsamen, magischen Fähigkeiten, die der Kraft der sterbenden Götter entsprungen sind. Unter ihnen die junge Kartographin Ayae, die durch Feuer nicht verletzt werden kann. Dies macht sie zum Ziel einer grausamen Armee, die in ihr Heimatland einfällt. Gemeinsam mit dem unsterblichen Zaifyr muss Ayae erfahren, dass das Erbe der Alten gefährlicher ist, als sie alle ahnten. Und dass die Ära der Götter möglicherweise noch lange nicht vorüber ist ... Verlagstext



Das Titelbild ist ein schöner Hingucker und man nimmt das Buch gern in die Hand. Der Prolog beginnt vielversprechend, allerdings häufen sich die Bezeich-nungen für Personen, Orte und Ereignisse. Das ist ein wenig viel. Hier hätte der australische Autor **Ben Peek** etwas sparsamer damit umgehen sollen. Er ist kein **J. R. R. Tolkien**, der dies viel besser handhabt. Gleichzeitig werden innerhalb der Geschehnisse immer wieder durch Erinnerungen der der handelnden Personen an längst vergangene Zeiten ergänzt. Als Ergänzung hätte ich mir zumindest ein Glossar und eine Karte gewünscht, um zumindest einen Überblick über all die Namen zu erhalten.

Das Buch beginnt spannend, als der Leser mit Ciron, einem jungen Soldaten mit seinem Lehrer auf einer Patrouille begleitet. Ciron ist ein junger Mann mit dem ich mich als Leser identifizieren konnte, lebendig und interessant gestaltet. Doch die Handlung ändert sich. Die

© Das Copyright des Titelbildes liegt beim Verlag

weitere Handlung besitzt drei, sich kaum charakterlich unterscheidende, Helden. Ayae, eine Waise und Flüchtling, der verbannte Samuel Orlan Bueralan Le und charismatischer Anführer einer Söldnertruppe und der wahnsinnige und unsterbliche Zaifyr. Ayae ist eine sogenannten Verfluchte, weil in ihr die Macht eines Gottes weiterlebt. Denn die Götter sind tot, ihre mächtigen Eigenschaften jedoch nicht. Die drei ungleichen Helden treffen in der Stadt Mireea aufeinander. Mireea ist eine an einem Berg gebaute Stadt, die von einer Armee belagert wird. Der Grund dafür ist unbekannt und die Menschen, die als Abgesandte ausgeschickt wurden, den Grund zu erfahren, kehrten nicht zurück. Aus dem Prolog heraus ist bekannt, dass unter dem Berg einer der toten Götter liegt.

Vielleicht lag es auch daran, dass der Erzählstil manchmal etwas holprig ist. Den Plot an sich finde ich sehr spannend: sterbende Götter, Menschen, die Teile von ihnen in sich tragen und deshalb verflucht sind … das hört sich eigentlich nach dem Stoff an, der mir gefällt. Aber ausschweifende Beschreibungen an eigentlich unnötigen Stellen und dafür dann Zeitsprünge von einigen Monaten, über die ich eigentlich gern mehr gelesen hätte, hielten das Vergnügen sehr in Grenzen. Hinzu kam, dass sich die Charaktere eigentlich nicht großartig unterscheiden und ich für kaum einen wirkliche Sympathien entwickeln konnte.

Alles in allem ist Ära der Götter als Erstlingswerk und Teil einer Trilogie in Ordnung, für mich war die Erzählung jedoch Mittelmass. Hier ist es wohl besser, die Trilogie an einem Stück zu lesen. Dann kann man Längen in der Erzählung besser verschmerzen. Die Erzählweise war etwas holprig. Ob das am Autor oder Übersetzerin liegt, könnte man nur sagen, wenn man das Original gelesen hat. die handelnden Personen waren sich viel zu ähnlich, entwickelten sich nicht eigenständig, so dass gerade bei den Dialogen nicht immer klar war, wer redet. Weil zudem die Erzählperspektive ständig wechselte, wie auch die Erzählzeit mit ihren Rückblenden, wirkte der Plot uneinheitlich. ☺☺ - ☺☺☺

Eve Silver **JUMP - DAS SPIEL**
Originaltitel: rush (2013) **Übersetzung: Alice Jakubeit**
Titelbild: büro süd
Fischer Jugend Buch (08/2014) **416 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-8414-2158-6 (TB mit Klappbroschur)
www.fischerverlage.de

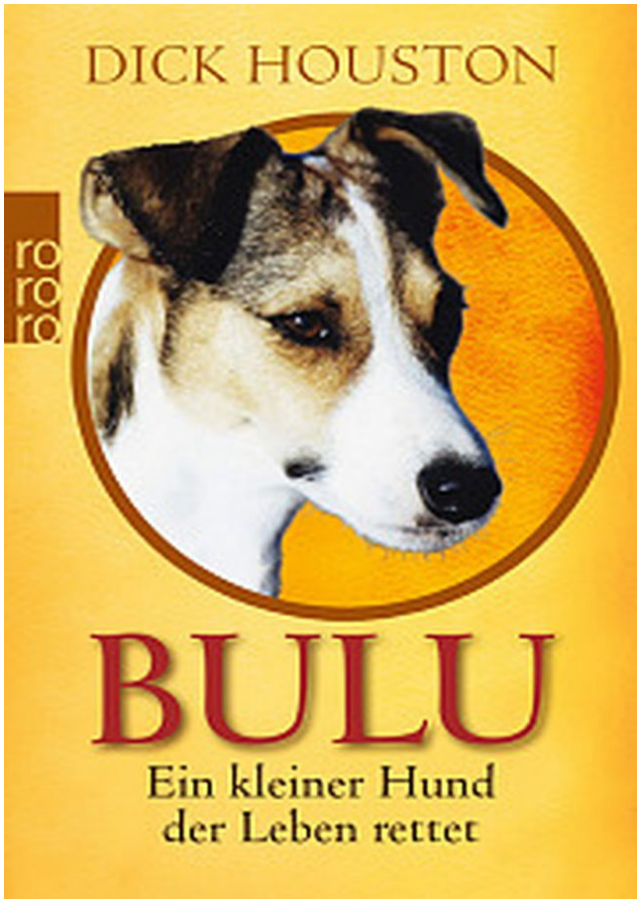
JUMP ist der erste Teil einer Trilogie, die mit den Romanen PUSH und CRASH fortgeführt wird. Der Roman begann auf den ersten Seiten wie ein normaler Hochschul-Roman. Das Buch beginnt lässig und mit den üblichen Teenager-Problemen. Schule und Jungs. Miki Jones beobachtet von Schulhof aus, wie die kleine Schwester einer Mitschülerin beinahe von einem LKW erfasst wird. Sie sprintet schnell zu dem Mädchen hin, genauso wie Luca, den Jungen über den gerade noch mit ihren Freundinnen geredet wurde. Die beiden Schüler werden vom LKW erfasst und Miki findet den Tod. Allerdings nicht lange, den überraschender Weise findet sie sich in der Lobby wieder. Miki ist nicht allein dort, sondern zusammen mit vier anderen Jugendlichen. Einer von ihnen ist Luca.

Das besonder an JUMP – Das Spiel ist, dass neben Miki, Luka Vujic und Jackson eine Rolle spielen, ohne dass es zu einem klassischen Liebesdreieck wird. Im Gegenteil, schnell wird klar, zu wem sich Miki hingezogen fühlt. Neben diesem neuen Leben erfährt die Leserin, an die sich hauptsächlich das Buch wendet, in Aufmachung wie Inhalt, mehr über Miki. Mikis Umgang mit ihrem Vater, in der Schule und mit ihren Freundinnen steht mehr als einmal im Mittelpunkt. Miki ist ein Mädchen, dass alles im Griff und unter Kontrolle haben möchte. Sie bestimmt ihr Leben seit dem Tod ihrer Mutter selber und setzt alles daran gesund zu leben.

In der anderen Hälfte des Buches geht es um das Spiel. Warum man den amerikanischen Originaltitel gegen einen original-deutsch-amerikanischen Titel eintauschte, weiss aber nur derjenige, der den Titel änderte. RUSH trifft den Inhalt des Buches viel besser als JUMP. Sonst hätte die Autorin das Buch auch so genannt. Hier geht es um ein Spiel. Von der Idee erinnert es an ENDERS GAME von **Orson Scott Card**. Es geht darum, dass die Jugendlichen bei diesem Spiel ausserirdische Lebewesen, die Drow mit ihren Quecksilberfarbenen tödlichen Augen vernichten und dadurch Punkte sammeln. Sammeln die Jugendlichen genug Punkte, so kehren sie gesund in ihr altes Leben zurück. Wenn nicht, dann ist Game Over. Die Idee war gut Die Umsetzung hat Spass gemacht. Schrittweise wurde aufgedeckt, worum es in der Handlung geht. Daher bleibt die Spannung hoch. Flüssig, amüsant und spannend beschreibt **Eve Silver** die Ereignisse von Miki und ihren Freunden. Den Aufbau des Romans und wie darin das Spiel darstellt wird, ist gelungen. **Eve Silver** erzählt ihre Geschichte aus der Sicht von Miki in Ich-Perspektive. Die dabei benutzte Gegenwartsform ist gewöhnungsbedürftig. ☺☺☺

Jugendliteratur

Dick Houston **BULU**
Originaltitel: Übersetzung: Jeanette Stark-Städele
Titelbild: Bulu - african wonder dog (2012)
rororo Verlag 63033 (09/2014) **265 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-499-63033-0 (TB)
www.rororo.de



Diese Erzählung ist die wahre Lebensgeschichte eines Hundes. Das mun einem klar sein, denn all die Abenteuer, die er hier beschrieben erlebte, kann man nur in vielen Jahren erleben. **Dick Houston** erzählt das lange abenteuerliche Leben von Bulu. Bulu ist ein Jack-Russell-Mischling, der in Afrika bei Steve und dessen Frau Anna lebt. **Dick** lernte das Ehepaar und ihren Hund kennen und seither besuchte er sie regelmässig. Anna und Steve erzählten die Geschichten ihres Hundes, die Dick gern aufschrieb und alle zu einem Buch zusammenführt.

Das Buch ist ein wunderschönes Jugendbuch geworden, dass sich wohltuend von anderen Büchern mit gleicher Thematik abhebt. Wie alle Mischlingshunde hat er seine Eigenarten. Er ist ein sehr ruhiger und aufmerksamer Hund. Seine Eigenarten gehen aber noch weiter, weil er einen Beschützerinstinkt gegenüber verwaisten Tierbabies entwickelt.

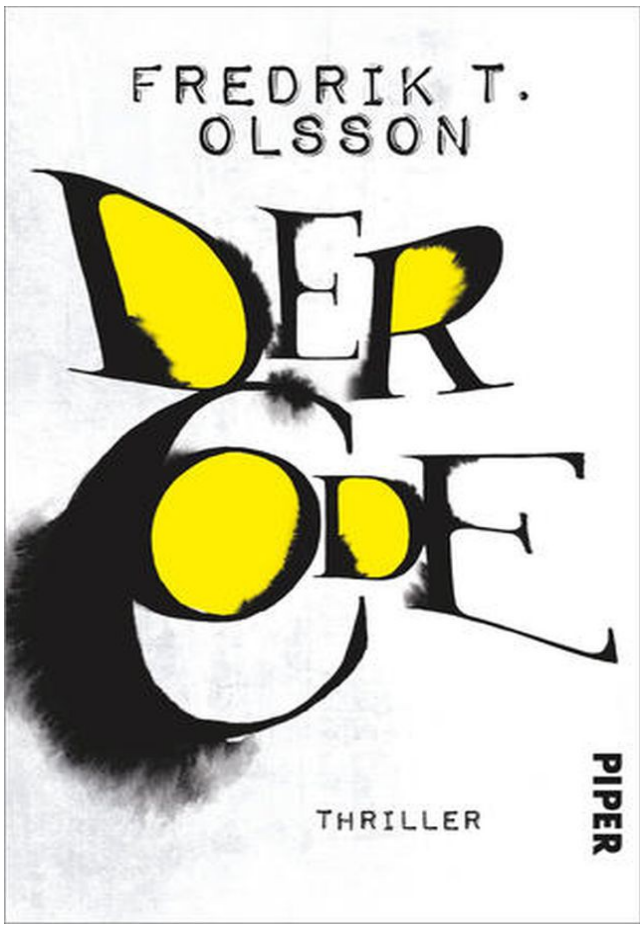
© Das Copyright des Titelbildes liegt beim Verlag

Der Hund ist sehr liebenswürdig beschrieben. Bulu - der wilde Hund, steht eindeutig im Mittelpunkt der Erzählung, neben ihm vier liebenswürdige andere Personen, die ein Bild von Afrika zeichnen, das so nicht ganz "politisch korrekt" ist. Es wird doch ein wenig verherrlicht. ☺☺☺

Krimi / Thriller

Frederik T. Olsson **DER CODE**
Originaltitel: slutet pa kedjan (2014) **Übersetzung: Ursel Allenstein**
Titelbild: Cornelia Niere
Piper Verlag (08/2014) **518 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-492-05639-7 (TPB mit Klappbroschur)
www.piper.de

Frederik T. Olsson wurde 1969 geboren und wuchs an der schwedischen Westküste auf. Als Drehbuchautor lebt er heute in Stockholm. Sein Thriller-Debüt wird zeitgleich in 25 Sprache übersetzt. Mit den richtigen Verbindungen ist es zudem gelungen, die Filmrechte nach Hollywood zu verkaufen.



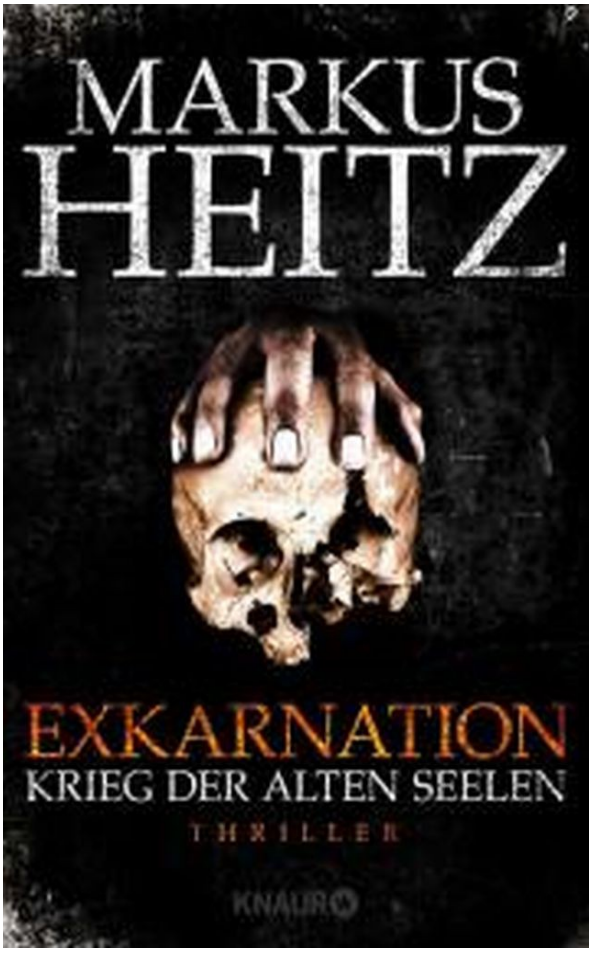
© Das Copyright des Titelbildes liegt beim Verlag

In Berlin stirbt ein Obdachloser, den niemand vermissen wird. Drei als Sanitäter getarnte Unbekannte ermorden den armen Kerl und nehmen ihn gleich in ihrem Wagen mit. Wenig später sind sie verschwunden, der Krankenwagen nur noch ein brennender Trümmerhaufen. In Amsterdam fällt die junge Sumerologin Janine Haynes einem Verbrechen zum Opfer. Sie wird entführt, ohne Spuren zu hinterlassen und ohne, dass sich jemand wundert. Zeitgleich wird der Entschlüsselung- und Softwareexperte William Sandberg aus dem Krankenhaus entführt, der zuvor einen Selbstmordversuch unternahm, der aber misslang. Spätestens hier wird den Lesern klar, hier stimmt etwas nicht. Den Stein ins Rollen bringt jedoch William Sandbergs Ex-Frau Christina. Sie will nicht an eine eigenmächtige Flucht aus dem Krankenhaus glauben.

Mit Christina Sandberg beginnt eine fesselnde Erzählung die als Hintergrund die DNA und eine Entschlüsselung ihrer Stränge besitzt. Die Idee ist, wie vieles im Bereich Thriller und Krimi, nicht neu, aber sapnnend gut erzählt. Der Spannungs-bogen ist fast gleichbleibend hoch. Die Absätze enden oft mit einem Cliffhanger und man ist geneigt, erst alle Kapitel mit der betreffenden Person zu lesen. Dies erweist sich als unmöglich, den spätestens an der Stelle, wo die Handlungsstränge zusam-mengeführt werden, merkt man, es fehlen Informationen. Die handelnden Personen sind in der Regel sehr gut beschrieben, mehr während der Erzählung, weniger alles auf einmal am Beginn. Auf diese Weise werden die Figuren sehr viel lebendiger. Die Handlung ist eine Berg- und Talfahrt, weil der Leser nicht

genau erkennt, wo es lang geht. Nur langsam setzt sich Verstehen durch. Der Autor, sehr gut übersetzt von **Ursel Allenstein**, versteht es zu erzählen. Allerdings merkt man öfters seine Herkunft als Drehbuchautor. Etwa ganz zu Anfang als ein Krankenwagen unnötig und unmotiviert explodiert. ☺☺☺☺

Markus Heitz **EXKARNATION**
Titelbild: Paul Knight
Knaur 51623 (08/2014) **604 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-426-51623-2 (TB)
www.knaur.de



Ich habe bereits viele Bücher von **Markus Heitz** gelesen. Angefangen von seinen ULDARTH-Romanen bis hin zu seinen Thrillern hier bei Knaur. Er schrieb bereits über Dämonen, Vampire und andere zwielichtige Gestalten, doch mit seinem neuen Roman EXTRAKTION, hat er mich nun gänzlich überzeugt. wioe bereits in ONEIROS schuf er nach den Todschläfern die Seelenwanderer. Bei ihm vergehen die Seelen nicht einfach und verschwinden im hellen Leuchten, von dem verschiedenen Toderfahrer berichten. Nein es geht darum, dass starke Seelen nach dem Tod sich nicht einfach in ihr Schicksal ergeben, sondern versuchen andere Körper zu übernehmen und weiter zu leben. Dadurch werden sie immer stärker und können sehr lange leben und das Schicksal der welt beeinflussen. Zudem entwickeln sie ungewöhnliche Fähigkeiten. Um ihre Überleben zu gewährleisten gehen manche dieser Seelen über Leichen, indem sie die Besitzer in den Selbstmord treiben. Und hier kommt die Hauptdarstellerin Clair ins Spiel.

© Das Copyright des Titelbildes liegt beim Verlag

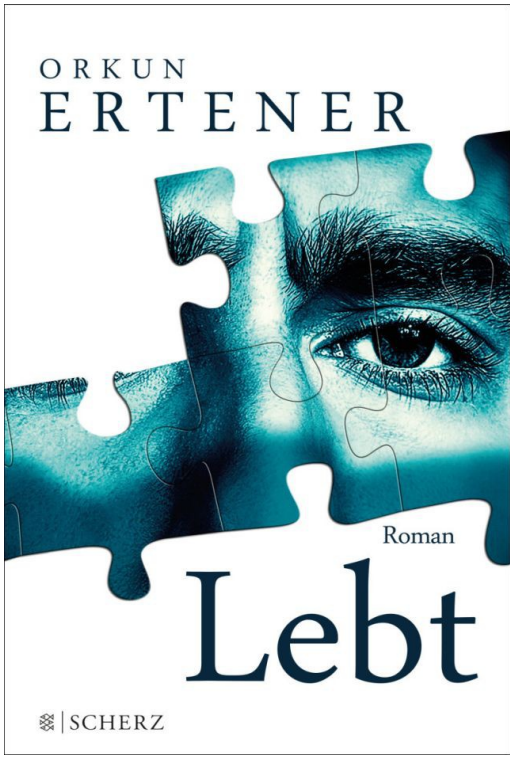
Die junge Frau freut sich auf einen schönen Nachmittag. Vom Fenster ihres Cafés beobachtet sie, wie ihr Mann von einem bewaffneten Verbrecher bedroht wird. Kurz entschlossen läuft sie gedankenlos auf die Strasse, um ihm zu helfen. Ihre unüberlegte Hilfsaktion verläuft tragisch. Sie stirbt bei einem Autounfall. Claire ist sofort tot, weil sie den Tod nicht realisiert und weiter ihrem Mann helfen will, stirbt die Seele nicht. Claires Seele fährt in den Körper von Marlene "Lene" von Bechstein, die justament in diesem Moment Selbstmord begeht. Hinter dem Selbstmord steht aber eine unbekannte Macht, die einer anderen Seele diesen Körper zur Verfügung stellen wollen. Ab sofort entbrennt ein Kampf um den Körper und zwischen den Seelen. Mittendrin Claire, jetzt als Lene. Als sie zu sich kommt, steckt sie nicht in ihrem eigenen Körper. Auch der Krankenwagen ist nicht echt und so flieht sie vor den

bewaffneten "Ärzten". Die Helfer der mächtigen Seelenwanderin Anastasia jedoch geht leer aus. Und Claire findet sich zwischen verfeindeten Seelenwanderer-Gruppierungen wieder.

Markus Heitz *beweist einmal mehr, dass er als einer der besten und vielseitigsten Autoren der Phantastik gilt. EXKARNATION ist eine spannungs-geladene Geschichte, die die Leser so schnell nicht aus der Hand legen. EXKARNATION spielt wieder einmal in Leipzig und es ist nicht verwunderlich, dass Charaktere auftauchen, die die Leser in anderen Romanen kennen und lieben lernen durften. Mit seinem neuen Roman legt er jedoch den Grundstein für die Erklärung, wie die bekannten übernatürlichen Wesen entstanden. Die Handlung ist strikt und geradlinig durchdacht, obwohl die Handlung diesen Eindruck nicht wiedergibt. Die Leser werden oft irregeleitet und dürfen so die Spannung des Romans bis zum Ende miterleben.* ***Markus Heitz*** *versteht es immer wieder überraschende Wendungen in die Handlung einzubauen, die den Leser einiges abverlangen. Glaubt man, die Lösung zu kennen, oder zumindest Nahe gekommen zu sein, dann stellt man fest, dass es doch nicht so ist. Allerdings werden nicht alle Rätsel gelöst. eines der wichtigsten ist sicherlich die Frage nach dem WOHER der übersinnlichen Gaben. Hauptsächlich besteht EXKARNATION aus zwei Handlungssträngen. So finden sich alte Bekannte, wie Eric und Sia aus JUDASTÖCHTER. Das gleiche gilt für das Bestattungsunternehmen Ars Moriendi von Konstantin Korff bekannt aus ONEIROS.Der andere Handlungsstrang dreht sich um Claire / Lene.* ☺☺☺☺☺

Orkun Ertener **LEBT**
Titelbild: bridge3
Scherz Verlag (14.08.2014) **638 Seiten** **19,99 €**
ISBN: 978-3-651-01367-4 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.fischerverlage.de

© Das Copyright des Titelbildes liegt beim Verlag



Can Evinman schreibt als Ghostwriter Autobiographien für Leute, die es sich leisten können aber nicht immer viel zu erzählen haben. Als er für das Werk der Schauspielerin Anne Roth engagiert wird, sieht es erst so aus, als wäre auch diese Arbeit reine Zeitverschwendung und Anne hätte nichts Spannendes zu erzählen. Bis sich eines Tages eine Mitarbeiterin von der Firma von Annes Mann einschaltet und Can mit seiner eigenen Vergangenheit, dem ungeklärten Unfalltod seiner Eltern und den Zusammenhang mit Anne und deren Familie herstellt. Obwohl Can sich dagegen zu wehren versucht, wird er immer tiefer in diese Geschichte hereingezogen und versucht zusammen mit Anne herauszufinden, was wirklich vor 35 Jahren in Thessaloniki geschehen ist. Das sie dabei beobachtet werden und selbst in Lebensgefahr geraten, merken sie erst, als es fast schon zu spät ist.

Sie geraten in einen Sumpf aus Lügen, Intrigen Bedrohung und Gewalt und setzen nebenbei auch ihre Ehen aufs Spiel...

Ich habe mich mit dem Schreibstil des Autors sehr schwer getan und musste die ersten 100 Seiten zweimal lesen um überhaupt in die Geschichte eintauchen zu können um deren Inhalt zu erfasen. Anstatt auf die Gefühle der Personen einzugehen und Konflikte zu beschreiben, die es in der Story mehr als genug gibt, werden diese Szenen kurz abgehandelt und verschoben. Nur zu oft musste ich lesen "Ich sah es in ihren Augen, das war nicht der richtige Zeitpunkt zum Reden". Das Spiel mit den Augen und des nicht reden können scheint dem Autor in diesem Buch sehr wichtig zu sein, mir fehlte es sehr, das diese Konflikte nur angedeutet und nicht ausgetragen wurden.Es war eine frustrierende Stimmung in dem Buch.

Auch wechselt **Orkun Entener** allzu abrupt die Handlungsorte und ich brauchte lange, um zu verstehen wie alles zusammenhängt.

Auch nicht gefallen hat mir das am Anfang neuer Kapitel das erste Wort immer sehr fett gedruckt, die nächsten Wörter weniger fett und erst die neue Zeile normal gedruckt wurde, aber das war nicht ausschlaggebend dafür, das ich das Buch nicht komplett durchgelesen habe. Es hat mich einfach nicht angesprochen und so las ich die ersten 200 und die letzten 200 Seiten und habe den Rest überflogen.

Das Buch greift in seiner Story die historischen Hintergründe der Judenverfolgung auf, was sicher ein spannender Ansatz ist, kommt aber leider zu emotionslos bei mir an. Ich sah keine Spannung und musste mich immer wieder selbst motivieren um weiter zu lesen.

Orkun Ertener stellt mit LEBT seinen Debütroman vor. Er wurde 1966 in Istanbul geboren und arbeitet als Drehbuchautor für die Krimireihe KRIMINALDAUERDIENST. ☺ **Susanne Giesecke**

Orkun Ertener wurde für seine Arbeit vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Adolf-Grimme-Preis für KDD – KRIMINALDAUERDIENST. Die von Orkun Ertener entwikkelte Serie wurde von der Kritik als herausragend bezeichnet, aber von den Zuschauern abgelehnt, wurde zum Flopp und alsbald aus dem Programm genommen. Das zeigt wieder einmal mehr, wie die Mehrheit der Zuschauer eine andere Meinung vertritt als eine kleine Gruppe von "Kritikern".

Während seiner Arbeit an der Autobiographie der prominenten Schauspielerin Anna Roth wird Ghostwriter Can Evinman ganz plötzlich mit der eigenen Vergangenheit konfrontiert.

An dieser Stelle könnte ich weiter über den Inhalt schreiben, doch dies hat **Susanne Giesecke** bereits getan.

Der Roman verbindet in seiner Handlung Dichtung und Wahrheit, so gut, dass sie nicht mehr auseinanderzuhalten sind. Ich bin von dem Roman sehr enttäuscht. War ich zuerst einmal unvoreingenommen an die Handlung herangegangen, wurde ich von ihr auch nicht enttäuscht. An dieser Stelle kommt das berühmte Aber. Die Erzählweise hingegen ist eher gemächlich bis langweilig. Nichts kommt richtig in Schwung. Die Erzählung zieht sich wie Kaugummi. Die handelnden Personen sollten von sich aus zum Leben erwachen. Genau das ist jedoch nicht der Fall. Ein Flopp, leider. ☺

Louise Millar **GEFÄHRLICH NAH**
Originaltitel: accidents happen (2013) **Übersetzung: Maria Andreas**
Titelbild: Roberto Pastrovicchio
Krüger Verlag (08/2014) **430 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-8105-1152-2 (TPB mit Klappbroschur)
www.fischerverlage.de

Kate Parker hat schon viel Schlimmes in ihrem Leben durchmachen müssen und möchte nun ihren Sohn und sich vor allen Risiken schützen. Dafür verwendet sie in allen möglichen Lebenslagen Statistiken und gerät dadurch von einer Angststörung in die nächste. Sie schränkt damit nicht nur ihr Leben erheblich ein, sondern auch das von dem zehnjährigen Jack, ihrem Sohn
Kate merkt natürlich, wie sehr sie ihren kleinen Sohn immer mehr mit ihren Problemen belastet, aber bildet sie sich ihren Verfolgungswahn wirklich immer nur ein oder steckt hinter den seltsamen Geräuschen in ihrem Haus doch eine reale Gefahr?
Als Kate zufällig den Mathematiker Jago kennen lernt, der ein Buch über Unfallstatisken und Risikovermeidung geschrieben hat sieht sie in ihm die Chance ihre Ängste zu besiegen und beginnt eine erfolgversprechende Therapie mit ihm.

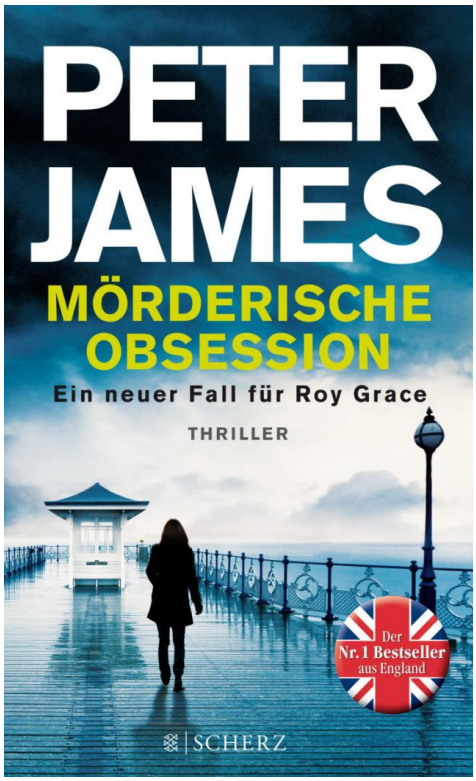
© Das Copyright des Titelbildes liegt beim Verlag

Luise Millar hat hier ein wirklich düsteres Werk geschaffen das sehr deutlich die Probleme von Angststörungen und ihre Auswirkung auf das naheliegende Umfeld der Betroffenen beschreibt. Ich habe bei jeder Zeile mit Kate und ihrem Sohn mitgelitten und konnte gar nicht mehr aufhören zu lesen. Durch meine Arbeit in einer Psychiatrie kenne ich mich mit dieser Art von Krankheitsbild bestens aus und kann den Leidensdruck von Patienten und Angehörigen sicher noch besser nachvollziehen, aber auch ohne dieses Hintergrundwissen ist der Thriller unheimlich anschaulich geschrieben. Als Leser möchte man Kate am liebsten Mut zusprechen und leidet förmlich mit ihr mit. Die Autorin versteht es perfekt den Spannungsbogen immer fester zu spannen und in einem sehr gelungenem Finale zu enden. Mich hat das Buch auf jeder der 430 Seiten voll überzeugt und ich werde sicher noch weiter Bücher der Autorin lesen.

Luise Millar *lebt mit ihrem Mann und den Kindern in Schottland und arbeitet dort als freie Journalistin u. a. für den* INDEPENDENT. *2012 veröffentlichte sie ihren ersten Roman ALLEIN IN ANGST.*

☺☺☺☺ **Susanne Giesecke**

Peter James **MÖRDERISCHE OBSESSION**
Originaltitel:not dead yet (2012)
Übersetzung: Susanne Goga-Klinkenberg
Titelbild: Phil Carpenter
Scherz Verlag (08/2014) **410 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-651-00073-5 (TPB mit Klappbroschur)
www.fischerverlage.de



Für Gaia Lafayette ist es die Rolle ihres Lebens, sie darf die Geliebte von King George dem Vierten spielen, Maria Fitzherbert. Und das in ihrem Heimatort Brighton. Da sie aber Drohbriefe erhält die sie eindeutig davor warnen, diese Rolle anzunehmen, veranlasst die Stadt Polizeischutz für sie und ihren Sohn. Detective Superintendent Roy Grace wird für ihren Schutz beauftragt und hat damit alle Hände voll zu tun. Spätestens als Gaias Assistentin erschossen wird ist klar, die Drohungen sind sehr ernst zu nehmen. Ray ist aber ausserdem noch mit einem anderen Fall beschäftigt. Auf einem angesehenem Hühnerhof wird in der Mistgrube ein Torso gefunden, der da schon einige Monate liegen muss.Er und sein Freund und Kollege Glenn Branson haben also alle Hände voll zu tun.

Soweit ich rausgefunden habe müsste es sich hier um den achten Fall des Ermittlerduos handeln, für mich war es das erste Buch des Autors. Besonders gut gefallen hat mir die Art, wie die Personen charakterlich beschrieben wurden.

© Das Copyright des Titelbildes liegt beim Verlag

Der Autor nimmt sich für jede Hauptfigur genug Zeit um sie mit einer eigenen privaten Geschichte aufleben zu lassen. Auch ohne Vorkentnisse konnte ich der Geschichte sehr gut folgen, frühere Fälle der beiden werden immer mal angedeutet, was die Story ausschmückt sie aber nicht unnötig in die Länge zieht.

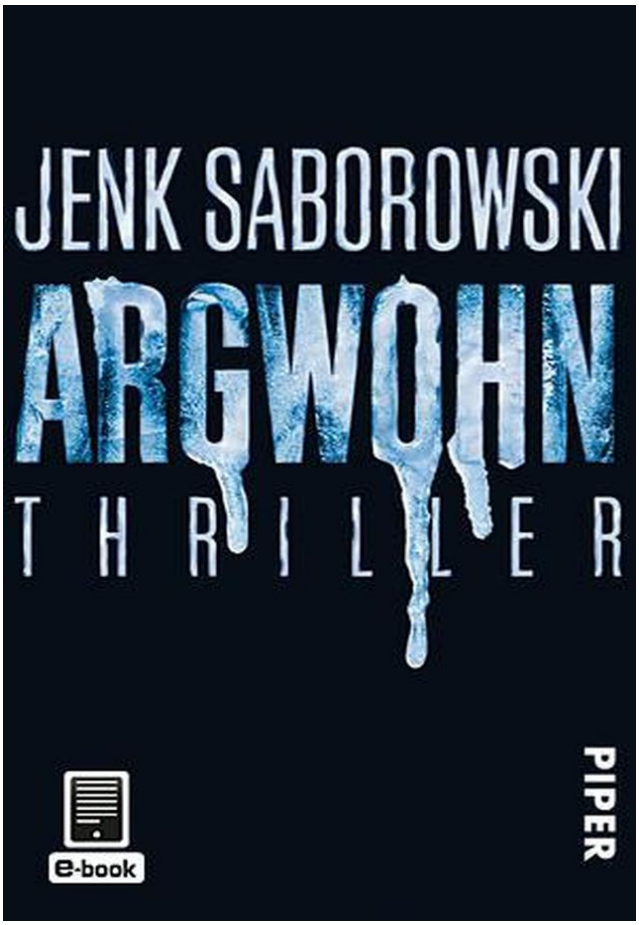
Ein sehr schön geschriebener Krimi der Spannung aufbaut und auch das Privatleben der Komissare nicht zu kurz kommen lässt.

Der Autor wohnt in Notting Hill und ist nach seiner Scheidung mit seiner schwedischen Freundin glücklich liiert. Er ist ein Autonarr und interessiert sich ausserdem für alles Paranormale. Zu diesem Thema hatte er sogar eine eigene Radiosendung auf BBC.

☺☺☺ **Susanne Giesecke**

Jenk Saborowski **ARGWOHN**
Titelbild: Corbis
Piper Verlag 30420 (08/2014) **455 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-492-30420-7 (TB)
www.piper.de

© Das Copyright des Titelbildes liegt beim Verlag



In den Münchner Isarauen wird ein formalingetränkter Arm gefunden. Dieser landet auf dem Schreibtisch von Hauptkommissar Paul Regen, der eher auf einen Posten mit langweiliger Arbeit abgeschoben wurde. Während der Untersuchung stellt sich heraus, der Arm wurde vor etwa zehn Jahren plastiniert. Der Fall kommt ihm seltsam bekannt vor und ihm fällt ein, dass bei der letzten Kriminologenkonferenz wurde von zwei ähnlichen Fällen in England und Italien berichtet. Er ist der Meinung, dieser Fall muss mit den beiden in einem Zusammenhang stehen, welcher ist jedoch nicht ganz klar. An einen Zufall glaubt der gestandene Hauptkommissar jedoch nicht. Bei seinen Nachforschungen kommt Paul, unterstützt von der Kollegin Adelheid, mehreren anderen Morden auf die Spur. So findet er weitere konservierte Körperteile. In Frankreich sind es mehrere Beine, Köpfe in Italien und Schweden, sowie der vollständig erhaltene Körper in Spanien.

In einem anderen Handlungsstrang kämpft Agentin Solveigh Lang, genannt Slang, und ihr Team gegen das organisierte Verbrechen. Menschenhändler greifen die Europäische Polizeibehörde in Amsterdam an und verursachen ein Masssaker. Fast hundert Mitglieder der ECBS finden den Tod. Ein Verräter innerhalb der Polizeibehörde verschaffte den Angreifern die Möglichkeit eine Bombe zu zünden und am Sammelplatz mit Maschinengewehren zusammengeschossen werden. Die Polizei muss versuchen sich neu zu organisieren, gleichzeitig gilt es den Verräter zu fassen, der für den Massenmord zuständig war. Ihr Chef, Will Thater, liegt schwer verletzt im Krankenhaus, ihr Partner der Rollstuhlfahrende, Eddy Rames, wird vermisst.

Der dritte Handlungsstrang befasst sich, weit im Osten von Europas mit den beiden jungen Mädchen Lila und Ioana. Die beiden Mädchen aus Moldawien träumen vom Glanz und Glamour des Westens. Sie nehmen an einem Schönheitswettbewerb teil. Ioana wird dabei zweite. und fallen so auf eine üble

Menschenhändlerbande herein. Statt der versprochenen Modeljobs sind die beiden plötzlich auf einer Reise ins Ungewisse. Ioanas Cousin Radu bringt sie nach Bukarest, verspricht ihnen das Blaue vom Himmel und erklärt, er wäre in der Lage, sie zu Models zu machen. Das war gelinde gesagt eine Lüge und so geraten sie in die Fänge eines Mädchenhändlerrings.

Das Buch ist nach BIEST und OPERATION BLACKMAIL das dritte Buch um die Agentin der ECSB Solveigh Lang. Der Roman gliedert sich in drei Teile und gleich drei spannende Handlungsstränge gilt es zu verfolgen. Jenk Saborowski lässt seine Erzählung in einen zeitlich überblickbaren Rahmen spielen. ***Jenk Saborowski*** *schafft es, seine aktuellen Themen in kurzen Kapiteln in der Handlung spannend und dynamisch ablaufen zu lassen. Ein grosser Vorteil sind die Dialoge, die mit viel Wortwitz die Handlung vorantreiben. Gerade der Zyniker Paul Regen gefällt mir in seiner Art sehr gut.*

Die drei Handlungsstränge, es geht dabei um den immer schwieriger werdenden Kampf gegen das organisierte Verbrechen, laufen eine zeitlang parallel. Ab dem Zeitpunkt, da sich die Fäden treffen und zusammenspinnen, wird der Thriller richtig gut. ***Jenk Saborowski*** *hat mit seinem dritten Roman über Solveigh Lang und ihre Kollegen einen spannenden Thriller vorgelegt. Die Orientierung wird in diesem Buch leicht gemacht, denn die zuweilen recht kurzen Abschnitte werden durch die Angaben zu Ort und Datum geprägt. Auf diese Weise weiss man immer, wann und wo man sich in Europa und diesem Buch befindet. Die Auflösung ist für einen erfahrenen Thrillerfan nicht von Anfang an zu ersehen. Daher ist der Roman bis zum letzten Kapitel eine spannende Geschichte.* ☺☺☺☺☺

BROADCHURCH
Chris Chibnall und Erin Kelly **DER MÖRDER UNTER UNS**
Originaltitel: broadchurch **Übersetzung: Irmengard Gabler**
Fischer Verlag (21.08.2014) **448 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-596-03076-7 (TB)
www.fischerverlage.de
© Das Copyright des Titelbildes liegt beim Verlag

Die beiden Autoren sind ein Dream -Team. Er ist bekannter Drehbuchautor von Serien wie LAW AND ORDER und DOCTOR WHO, sie ist eine bekannte Autorin im Bereich der Psychothriller. Gemeinsam haben sie mit DER MÖRDER UNTER UNS das Buch zur Serie BROADCHURCH geschrieben, die in England ein grosser Erfolg war.

Eines Morgens wird in dem verschlafenen Städtchen Broadchurch die Leiche des elfjährigen Danny gefunden. In einem 15.000 Seelenort, in dem ein Ladendieb-stahl bisher die größte Kriminalität war, ein Schock. Hier kennt jeder jeden und als klar wird, das der Mörder unter den Dorfbewohnern leben muss, gibt es plötzlich viele Verdächtige, angefangen von Dannys Vater Mike bis zum Zeitungsausträger. Bei den Ermittlungen muss Kriminalbeamtin Elli Miller, selbst im Ort aufge-wachsen, sich plötzlich mit ihrem

Kollegen Alec Hardy, der ihr nach ihrem Urlaub als neuer Vorgesetzter vor die Nase gesetzt wurde, zusammenarbeiten. Alec hat sich in diesen beschaulichen Ort versetzen lassen um vor seiner Vergangenheit zu fliehen. Für Elli eine sehr schwer zu ertragene Situation, da Danny der beste Freund ihres Sohnes war und sie privates und berufliches nur schwer trennen kann. Schnell bekommt auch die auswärtige Reporterin Karen White mit, dass mit Alec was nicht stimmt und reist eigenverantwortlich nach Broadchurch um zu recherchieren. In dem Jungen Reporter Olly findet sie auch gleich einen intersannten Informanten. Das alles macht es dem Ermittlerduo Miller und Hardy nicht einfacher.

Das Buch aus dem Fischer Verlag bietet alles was ein guter Krimi braucht. Er ist spannend geschrieben und die einzelnen Charaktere werden schön herausgearbeitet. Auch die malerische Landschaft konnte ich mir bildlich sehr gut vorstellen. Das Trauma einer Kleinstadt nach einem brutalen Mord und die nach sich ziehende Anspannung kommen sehr gut rüber. Ich hätte mehr als einmal Tränen in den Augen, als der Autor die Trauer der Eltern und der Freunde des kleinen Danny beschrieb. Das Buch baut kontinuierlich Spannung auf und lässt sich nur schwer aus der Hand legen. Genau richtig für ein verregnetes Wochenende wie ich es hatte als ich es gelesen habe. ☺☺☺ **Susanne Giesecke**

Hörbücher / Hörspiele

Die Elfen 11
Bernhard Hennen **ELFENLICHT**
Titelbild: Helge C. Balzer
Sprecher: Daniela Hoffmann, Helmut Zierl, Alexandra Lange, Tobias Lelle, Luise Lunow, Ranja Bonalana, von 41 Sprechern
Folgenreich Verlag (08/2014) **1 CD = 67 Minuten** **8,95 €**
www.folgenreich.de

Die Trolle sind los, obwohl Schwertmeister Ollawain der Meinung war, sie seien endgültig geschlagen. Dies war ein Fehlschluss, denn nun sammeln sich die grünhäutigen Wesen unter ihren tollkühnen Helden Skanga und Orgrim. Das Ziel der Trolle ist klar, sie wollen die Elfen, Kentauren und Kobolde vernichtend schlagen und aus der Welt von Albenmark vertreiben, besser noch, als Leichen zu hinterlassen. Die Elfenkönigin Emerelle will dem Untergang nicht entgegensehen und greift zu einer Verzweiflungstat. Allerdings ist die Chance nur fünfzig - fünfzig. Emerelle lässt den wichtigen Albenpfad zerstören, um die Angreifer zurückzuhalten.

Das Hörbuch führt die Story um die Elfenperfekt weiter. Als drittes Buch schließt Elfenlicht inhaltlich nahtlos an seine beiden Vorgänger an. Ein ganz offensichtlicher Fehler bestand in dem Kentaur Orimedes der im ersten Teil bei der Elfenjagd stirbt. Man sollte in jedem Fall die Vorgänger gehört, besser gelesen haben. Die Handlung an sich wirkt ein wenig verworren. Aber die Umsetzung durch **Dennis Erhardt** ist gut gelungen. Wo das Buch von **Bernhard Hennen** seeehr langsam und gemächlich beginnt, kommt im Hörbuch doch mehr "Fahrt" auf, hat er doch nur eine CD zeit. Gut. Es ist inzwischen die elfte CD. Und hier geht es in der Hauptsache um Klaves, alias Ollowain. Ollowain hat seine Persönlichkeit verloren und lebt nun als recht naive und gutgläubige Person. Bernhard Hennen beschreibt viele Charaktere, manchmal zu viele und sieht man die Zahl der Sprecher, 41 an der Zahl, so sind 67 Minuten doch recht kurz. Es bleiben maximal 2 Minuten pro Person. In den Einzelheiten wunderschön beschriebene Charaktere, eine spannende Geschichte. ☺☺☺

MARK BRANDIS - RAUMKADETT 3
Balthasar von Weymann TATORT ASTRONAUTENSCHULE
Titelbild: nicht genannt
Sprecher: Friedel Morgenstern, Daniel Claus, Sebastian Kluckert, Leon Boden, Michael Lott, von 21 Sprechern
Folgenreich Verlag (08/2014) 1 CD = 53 Minuten 8,95 €
www.folgenreich.de

In der dritten Folge um die "Jugendjahre" von Mark Brandis, finden die Studenten der Raumfahrtakademie ihren toten Direktor in einem sehr grossen Wasserbecken. Die Erzählung um Mark Brandis wird zu einem Krimi, denn der tote Direktor hatte Helfer bei seinem Ableben. Mark Brandis, der bei der Auffindung dabei war, lässt dieser Vorfall keine Ruhe. Während die Untersuchungen im vollem Gange sind, versucht Mark eigene Nachforschungen anzustellen. Man könnte meinen, er hätte hunderte von Augen und Ohren, denn nichts scheint ihm zu entgehen. Dabei wird bei der Untersuchung einiges unter den Tisch gekehrt. Ein Mord wird als Selbstmord zu den Akten gelegt.

Hier zeigt sich dann doch das Jugendhörspiel, denn wenn die Raumkadetten eher als naseweis Jugendliche dargestellt werden, die zudem in der Lage sind einen Mord aufzuklären, so erinnert mich die Geschichte an eine in die Zukunft verlegte Jugendbuchgeschichte als Hörspiel. Ausserdem retten sie Aussenminister Samuel Hirschmann das Leben, der Ziel einer Verschwörung war. Ein weiterer wichtiger Punkt, der vor allem in der eigentlichen Serie wichtig ist, die Union wird gegründet.

MARK BRANDIS RAUMKADETT berichtet von der Jugendzeit des späteren Helden. In TATORT ASTRONAUTENSCHULE wendet sich **Balthasar von Weymann** als Autor der neuen Reihe einem Mittelding zwischen Krimi-, Abenteuer- und Science Fiction-Erzählung für Jugendliche zu. Ein schönes Kinder-Hörspiel. ☺☺☺

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos.**

Aus aktuellem Anlass erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Er darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Im e-book-store www.vss-ebooks.de kann er ebenfalls kostenlos heruntergeladen werden. Auf der Seite www.phantanews.de wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb der Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in ein bis drei Ausgaben. Auf www.spielxpress.at wird der Bücherbrief bzw. Rezenesionen daraus ebenfalls angeboten. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 3.000 pdf-Ausgaben (Stand 01.05.2014) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der Bücherbrief als e-book. Das e-book steht in allen grösseren e-book-Shops zum Herunterladen bereit.

Die Rechte an den Titelbildern liegen bei den Verlagen und dienen lediglich las Bildzitat und zur besseren Kennzeichnung der jeweiligen Rezension.

Der phantastische Bücherbrief kann als pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de